

VERFASSUNGSSCHUTZSPITZEL IN REUTLINGEN ENTARNT

Für hundert Mark im Monat kann man dabei sein

Von Thomas Reiff

REUTLINGEN. – Nachdem in den letzten Tagen Meldungen von Universitäten über die Herausgabe von Studentenlisten an den Verfassungsschutz Baden-Württemberg durch die Presse gingen, liegt jetzt ein konkreter Fall der Bespitzelung an der PH Reutlingen vor. Aufgedeckt wurden diese Praktiken durch einen Studenten, der von diesem Spitzel, Axel Diesing – Exstudent der PH Reutlingen und derzeit einer der Pächter des „Bierkeller's“ des Studentenwerks an der PH Reutlingen –, angeworben werden sollte.

Der Student war Stammkunde im Bierkeller der PH. Er lernte dadurch den Wirt Axel Diesing kennen. Als dieser von seinen Schulden aufgrund eines Autokaufs hörte, bot er ihm einen Job im Bierkeller an. Nachdem der Student einige Wochen im Bierkeller gearbeitet hatte (Aushilfs-Job), ging es dann Schlag auf Schlag.

Mittwoch, 16. Mai: Axel Diesing spricht Benno Schäfer im Wissen um seine finanziellen Schwierigkeiten an. Er könne ohne größeren Arbeitsaufwand rund 100 DM monatlich dazuverdienen. Er möchte jedoch erst mehr über Bennos politische Einstellung und seine Stellung zum Grundgesetz wissen, bevor er über diesen Job etwas Näheres sagen könne. Nachdem dies geschehen war, weiht er Benno auf dessen Drängen ein, daß dieser für den Verfas-

sungsschutz arbeiten solle. Er solle sich Gesichter und Namen merken, Flugblätter sammeln, Bücher und Zeitungen auf Büchertischen kaufen. Axel Diesing legt 50 DM als Vorschuß auf den Tisch und will den Kommilitonen eine Empfangsbestätigung ausfüllen lassen. Der Kommilitone bittet um Bedenkzeit.

Donnerstag, 17. Mai abends: Spitzel Axel Diesing drängt auf eine Entscheidung. Der Kommilitone möchte erst noch mehr über die Tätigkeit wissen und über mögliche andere Spitzel an der PH. Das Gespräch wird vertagt, da der Bierkeller wohl nicht der geeignete Ort zu sein scheint.

Montag, 21. Mai: Auf Einladung Axel Diesings zu einem voluminösen Frühstück trifft sich der Kommilitone mit ihm zu einem Gespräch unter vier Augen um 9.00 Uhr in einem Reutlinger Hotel. Axel Diesing – seiner Sache offenbar ziemlich sicher – beginnt zu erzählen: Er habe die Möglichkeit, den Bierkeller in Tübingen auch noch als Pächter zu bekommen. Der Kommilitone könne Teilhaber werden.

Auf Nachfrage erklärt Axel Diesing, er sei vor rund einem halben Jahr von Herrn Zeeb, der zuständig für Beschaffungswesen und Haushaltsangelegenheiten sei, für den Verfassungsschutz geworben worden. Momentan seien noch zwei weitere Spitzel an der PH tätig, deren Namen jedoch nicht genannt werden könnten, nur die Decknamen. Er selber habe den Decknamen „Makler“.

Axel Diesing, alias Herr Makler, erläutert dem Kommilitonen dessen Aufgaben: Vollversammlungsbesuch mit präparierter Tonbandtasche; Beobachtung der Fachhochschule für Sozialwesen, da dort noch niemand tätig sei; nähere Informationen über die Deutsche Friedens-Union an der PH Reutlingen einholen, und weiter noch Mitglieder des unabhängigen AStA beobachten.

Dann Montag abend im Bierkeller: Axel Diesing zahlt dem Kommilitonen 50 DM als Anreiz, die dieser unauffällig wieder zurücklegt. Dusseligerweise unterschreibt Axel Diesing auch noch eine Empfangsbescheinigung für die 50 DM. Der Vorgang wird von einem Zeugen beobachtet, der vorher eingeweiht war. Danach ging Benno Schäfer, der sich vorher abgesichert hatte, zusammen mit dem unabhängigen AStA in die Öffentlichkeit.

Das Studentenparlament an der PH Reutlingen und der unabhängige AStA beschlossen, alle demokratischen Organisationen in Reutlingen anzuschreiben und ihnen den Fall zu schildern. Des weiteren wurde beschlossen, diese Vorgänge verstärkt in der Öffentlichkeit zu verbreiten. Heute findet in der Aula der PH eine öffentliche Veranstaltung der Studentenschaft statt, zu der Dozenten, Presse, alle demokratischen Organisationen Reutlingens, vor allem der DGB, eingeladen wurden.



Plakat im Bierkeller

Wirt wollte an der Bierbar Studenten für Spitzeldienste ködern
PH-Leitung informiert – Lehrerwärter sollte Kommilitonen ausspionieren

1979